

Stadt Harsewinkel  
Die Mähdrescherstadt  
Die Bürgermeisterin

Münsterstraße 14  
33428 Harsewinkel

Harsewinkel, den 09.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin.

Im Namen der CDU Fraktion im Rat der Stadt Harsewinkel bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

1. Der Rat der Stadt Harsewinkel bekennt sich zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der EU und erkennt damit an, dass die Veränderung des Klimas auch in Harsewinkel weitere ernsthafte Maßnahmen erfordert, um diese Ziele zu erreichen.
2. Der Rat der Stadt Harsewinkel erklärt seinen Willen, die Stadt noch stärker ganzheitlich klimagerecht zu entwickeln.
3. Der Rat der Stadt Harsewinkel erklärt, dass er die Belange des Klimaschutzes in gleichem Maße beachtet wie die des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung der Bürgerinnen und Bürger sowie das Funktionieren des Wirtschaftsstandortes.
4. Als konkrete Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz schlagen wir **beispielhaft** vor, folgende Punkte zeitnah in die Beratungen der zuständigen Fachausschüsse aufzunehmen:
  - a) In Harsewinkel wird ein Beirat für eine klimagerechte Stadtentwicklung eingerichtet, der sich aus unterschiedlichen Lebens- und Gesellschaftsbereichen zusammensetzt. Dazu gehören sollen z. Bsp. Vertreter der Schüler, Lehrer, Unternehmen, Gewerkschaften, Kirchen, Familien, Senioren, der Feuerwehr u.a. Hilfsorganisationen sowie der Energieversorger. Der Beirat soll die Herausforderungen des Klimawandels für Harsewinkel diskutieren und der Politik Vorschläge für eine klimagerechte Stadtentwicklung machen. (s. auch Klimaschutzkonzept der Stadt Harsewinkel von 2013)
  - b) Planung konkreter Maßnahmen vor unseren Schulen, um Elterntaxis zu verhindern.

- c) Verhinderung von Schotterflächen statt Grüngärten, entsprechend dem Antrag der Fraktion der Grünen vom 3.7.2019
  - d) Start einer von der Stadt initiierten Aktion gegen Plastiktüten in Harsewinkeler Geschäften.
  - e) Beitritt der Stadt Harsewinkel zum Klimabündnis ([www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)) zur besseren Vernetzung mit anderen Kommunen.
  - f) Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes und der entsprechenden Controllingberichte.
  - g) Festanstellung des Klimaschutzmanagers nach Beendigung der Förderung durch den Bund mit einer veränderten Stellenbeschreibung, die u.a. die Aquirierung von Fördermitteln für Umwelt- und Klimaschutzprojekte aus allen zur Verfügung stehenden Töpfen enthält und das Stadtradeln in die Marketingabteilung verweist.
5. Ferner beauftragen wir die Verwaltung, zur besseren Beurteilung des aktuellen Klima- und Umweltschutzzustandes in Harsewinkel, eine klima- und umweltschutztechnische „Bilanz“ in Anlehnung an den in der Anlage beigefügten Fragenkatalog zu erstellen.

#### **Begründung:**

Der vorliegende Antrag der SPD vom 29.5.2019 sieht vor, in einem „symbolischen“ Akt den Klimanotstand auszurufen.

Notstand ist formaljuristisch ein Rechtfertigungsgrund, Menschen in ihren Rechten einzuschränken, um eine konkrete Gefahr abzuwenden.

Das bedeutet konkret, dass wir uns beispielsweise bei der Planung und Erschließung neuer Baugebiete quasi selbst die Hände binden, weil derjenige, der den Klimanotstand ausruft, nicht gleichzeitig für Wohnungsbau oder Umgehungsstraßen sein kann, da hiermit zusätzliche CO<sub>2</sub> Emissionen verbunden sind.

Wer den Klimanotstand erklärt, bekennt sich dazu, alle freiwilligen und nicht zwingend notwendigen CO<sub>2</sub> verursachenden Aktivitäten einzustellen. Dazu zählen dann beispielsweise auch Schwimmbäder, Volksfeste, Weihnachtsbeleuchtung usw. Das geht uns zu weit.

**Die CDU Fraktion ist der Meinung, dass jeder Mensch eigenverantwortlich am Klimaschutz mitarbeiten kann und sollte, ohne dass wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bevormunden oder gar in ihren Rechten beschneiden.  
Wir setzen auf Überzeugung und Information unserer mündigen Bürger!**

Mit unserem Antrag wollen wir einen Konsens anbieten, der die Gewichtung des Klimaschutzes in unser aller politischem Handeln erhöht und dabei weit über „Symbolpolitik“ hinausgeht.

Gleichzeitig möchten wir sicherstellen, dass wir uns einer Gleichbehandlung der Interessen des Klimaschutzes, des Umwelt- und Artenschutzes sowie der Interessen der Menschen unserer Stadt und der hier ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe verpflichten und eine einseitige übermäßig starke Priorisierung verhindern.

Klimaschutzmaßnahmen werden unser aller Leben in einem hohen Maße verändern. Dabei ist es uns wichtig, die Menschen mitzunehmen.

Das Engagement des Einzelnen ist ebenso wichtig, wie die kommunalen Maßnahmen. Gemeinsam werden wir das besser hinkriegen als von oben per Dekret ausgerufen.

Dr. Angelika Wensing  
Fraktionssprecherin

## 1 Anlage

### Anlage Fragenkatalog

1. **Energieverbrauch pro Kopf in Harsewinkel im Vergleich zu anderen Kommunen**
2. **Anzahl der Haushalte in Harsewinkel, die noch mit Heizöl und Kohle geheizt werden**
3. **Anzahl der Haushalte mit Wärmepumpen und Erdwärme**
4. **Welche Formen der Energieerzeugung werden von unseren Industrie- und Gewerbebetrieben, öffentlichen Gebäuden ( z.B. Krankenhaus) und städtischen Liegenschaften genutzt?**
5. **Anzahl angemeldeter Fahrzeuge in Harsewinkel in Relation zur Einwohnerzahl**
6. **Anzahl der Dächer in Harsewinkel, auf denen trotz Eignung noch keine Sonnenkollektoren installiert sind**
7. **Relation Grünflächen zu bebauten Flächen und das im Vergleich zu anderen Kommunen**
8. **Ermittlung der Müllmenge pro Einwohner und deren Vergleich zu anderen Kommunen.**
9. **Lebensmittelmenge, die in unseren Lebensmittelmärkten täglich entsorgt wird**

Dieser Fragenkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und darf gern durch weitere Parameter ergänzt werden.

Uns ist es in diesem Zusammenhang wichtig, Kennzahlen zu erheben, die eine spätere Erfolgskontrolle gewährleisten und den Bürgerinnen und Bürgern Handlungsfelder aufzeigen, die jedem die Mitarbeit in Sachen Klima- und Umweltschutz ermöglichen.